

Vesperkirche geht zu Ende

Gemeinschaft Zum Abschluss der Aktion wird am Sonntag ein Gottesdienst gefeiert.

Göppingen. Die Göppinger Vesperkirchenaktion wird am kommenden Sonntag, 17. Februar, mit einem Abendmahlsgottesdienst in der Stadtkirche abgeschlossen. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. Es kommen Gäste und Verantwortliche der Vesperkirche zu Wort. Außerdem wird der langjährige Gemeindevorstand Christoph Alber verabschiedet. Die Predigt hält Dekan Rolf Ulmer, der zugleich Vorsitzender des Vereins Haus Linde ist. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Posaunenchor der Stadtkirchengemeinde Oberhofen gestaltet.

Die Göppinger Vesperkirche wurde dieses Jahr am 6. Januar er-



In der Stadtkirche gibt's noch bis Sonntag Mittagessen.

öffnet. Seitdem hatten die Gäste jeden Tag die Möglichkeit, in der Stadtkirche für einen geringen Kostenbeitrag eine vollwertige Mahlzeit zu bekommen und in

Gemeinschaft mit anderen zu essen. Die Vesperkirche ist ein Ort der Begegnung, des Respekts und der Toleranz. Dazu gehören die Begegnung am Tisch, das freundliche Wort bei der Essensausgabe und die Mittagsgedanken als Nahrung für die Seele ebenso zur Vesperkirche wie das Essen als Nahrung für den Leib.

170 Gäste pro Tag, 70 Helfer

Mittlerweile kommen im Durchschnitt 170 Gäste pro Tag. Die Göppinger Vesperkirche setzt ein Signal, Menschen aus dem Landkreis mit wenig Geld in den Blick zu nehmen und bewusst zu machen, dass Menschen am gesell-

schaftlichen Leben nicht mehr teilnehmen können, weil ihnen das Geld dazu fehlt.

Mehr als 70 ehrenamtliche Mitarbeitende haben dafür gesorgt, dass alles reibungslos funktioniert. Die Vesperkirche ist eine Aktion des Vereins Haus Linde in Kooperation mit der Verbundkirchengemeinde Göppingen und der Wilhelmshilfe, die das Essen liefert. Die Göppinger Vesperkirche gibt es bereits seit 1996 – sie ist damit eine der ältesten Vesperkirchen im Land.

Info Am Sonntagmorgen um 10 Uhr wird die Vesperkirche bei einem Gottesdienst beendet.